

Isabel Lewis & Dirk Bell

Kantine

14.12.2023

Gäste

nora chipaumire wurde 1965 im damaligen Umtali, Rhodesien (heute Mutare, Simbabwe), geboren. Sie ist Produkt der kolonialen Bildung für schwarze Afrikaner*innen – bekannt als Gruppe-B-Schulbildung – und hat weitere Studiengänge an der Universität von Simbabwe (Jura) und am Mills College in Oakland, CA (Tanz) absolviert. Sie interessiert sich für den Erwerb und die Weitergabe von Wissen außerhalb der vorgeschriebenen Parameter. chipaumires jüngste Arbeiten sind *NEHANDA* (2021), eine groß angelegte Oper, sowie die Installation *afternow* (2022). Vor und bis zum Beginn der globalen Pandemie tourte chipaumire mit *#PUNK 100% POP *NIGGA*, einem dreiteiligen Live-Performance-Album. Zu ihren weiteren Live-Werken gehören *portrait of myself as my father* (2016), *RITE RIOT* (2012) und *Miriam* (2012). Sie veröffentlichte eine Radio-Oper (2021) und das Live-Album *OFFCUTS* (2023), war in Tanzfilmen zu sehen und gab ihr Regiedebüt mit dem Kurzfilm *Afro Promo #1 King Lady* (2016). In ihrem Langzeit-Forschungsprojekt *nhaka* widmet sie sich einer technologiebasierten Praxis und einem Prozess für ihre künstlerische Arbeit, der die Eigenschaften Schwarzer Körper und die Produkte ihrer Vorstellungskraft anregt und untersucht. *nhaka bhuku 1* wurde 2020 mit Unterstützung des Verlags Matadero (Spanien) veröffentlicht. nora chipaumire ist vierfache Bessie-Award-Preisträgerin und war stolze Empfängerin des Trisha McKenzie Memorial Award 2016 für ihren Einfluss auf die Tanzszene in Simbabwe. Als Exil-Simbabwerin mit Einfluss auf die Kunst im In- und Ausland wurde sie zudem für einen NAMA-Preis nominiert. chipaumire erhielt außerdem zahlreiche Auszeichnungen wie die aktuellen dreijährigen Strukturförderung der Mellon Foundation (2022-25), das *Dance Bubble*-Stipendium der Mellon Foundation (2021), ein Guggenheim Fellowship (2018), eine Foundation for Contemporary Arts Förderung (2016), einen Doris Duke Artist Award (2015) und ein Princeton Hodder Fellowship (2014). Sie war Senior Fellow am Quick Center for the Arts an der Fairfield University (2022/2023) und lehrte im Herbst 2023 als Gastprofessorin an der Freien Universität Berlin, ist derzeit Doris Duke Fellow, Researcher-in-Residence am NYU Future Imagination Collaboratory und Mellon Artist-in-Residence an der Columbia University.

tyroneisaacstuart ist ein interdisziplinärer, konzeptorientierter Künstler mit Ausbildung in Jazz- und Hip-Hop-Theater. Er studierte an der Tomorrow's Warriors Jazz Organisation und dem mehrfach preisgekrönten Boy Blue Entertainment, wo er einen BA in Jazz-Saxophon erwarb. Mit mehr als 12 Jahren professioneller Arbeitserfahrung als Performer zwischen Tanz und Musik, hat sich seine Tanzpraxis zu einer Mischung aus Krump (Street Dance), zeitgenössischem Tanz, visueller Kunst und Jazzmusik entwickelt. Er hat mit etablierten Künstler*innen aus dem Hip-Hop wie Joseph Toonga, Theo Godson und Botis Seva zusammengearbeitet und war mit Boy Blue Entertainment auf Tour. Im Bereich des zeitgenössischen Tanzes hat er mit Irene Wernli, der Hofesh Shechter Company und der mehrfach ausgezeichneten Künstlerin Nora Chipaumire gearbeitet. In der Musik hat er mit vielen Künstler*innen zusammengearbeitet, die heute die Jazz-Szene prägen (Moses Boyd, Theon Cross, Cassie Kinoshi, Mark Kavuma & Kokoroko). Zu seinen Auftragsarbeiten gehören *An Earnest Life*, ein abendfüllendes Theaterstück für das Barbican, *Beyond Words*, ein Duett für Dance Umbrella und ein internationales Solowerk für das Hayley Matthews Ensemble. Er ist Empfänger des Steve Reid Innovation Award 2019-2020 und war 2020 Artist in Residence im Clarence Mews Space.

SoKo (alias mcintosh pedzisai jerahuni) ist ein Musiker, Tänzer und Choreograf aus Simbabwe. Als ehemaliger Tänzer, Choreograf und künstlerischer Leiter der Tumbuka Dance Company bewegt ihn der Ansatz, den Körper selbst zu erforschen, indem er seine „Jena-Praxis“ nutzt, bei der Körper, ihre Fähigkeiten und Unfähigkeiten nicht bewertet werden. Er ist seit 2014 bis heute Studioassistent, Denk- und Forschungspartner von nora chipaumire. Er gründete die Jerahuni Movement Factory mit kostenlosen Tanzkursen für alle, die sich bewegen möchten. Er glaubt, dass körperliche Ausdrucksformen spirituelle und emotionale Einflüsse zum Ausdruck bringen, die in anderen Tanzformen völlig ignoriert werden. Jerahuni war ein Pina Bausch Dance and Choreography Fellow 2020 und hat einen BA in Tanz vom Dance Trust of Zimbabwe und einen Master of Fine Arts in Tanz von der University of the Arts in Philadelphia.

Tatenda Chabarwa ist ein in Simbabwe geborener und aufgewachsener darstellender Künstler, Tänzer, Choreograf und Musiker. Chabarwa war hauptberuflich als Tänzer bei der Tumbuka Dance Company Zimbabwe tätig und arbeitet derzeit freiberuflich, u.a. als Tänzer am Dunia Dance Theatre Brüssel (BE) und in der nora chipaumire company (US). Tatenda Chabarwa gründete eine projektbasierte Kompanie und präsentierte seine Arbeiten auf verschiedenen Festivals, darunter das Windhoek International Dance Festival, Urban Arts Festival, Mafuwe International Dance Festival und The Arts Gathering.